

Anlage 5.

Die Bildung des Volksverbandes.

Bundes-Gesetzblatt

des

Norddeutschen Bundes.

№ 20¹.

(Nr. 510.) Gesetz über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit. Vom 1. Juni 1870².

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

§. 1.

Die Bundesangehörigkeit wird durch die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate erworben und erlischt mit deren Verlust.

¹ Ausgegeben zu Berlin den 23. Juni 1870.

² Das Gesetz ist laut seines § 27 im Norddeutschen Bunde am 1. Januar 1871 in Kraft getreten. Durch Bundesgesetz v. 21. Juli 1870 (s. Bundes-Gesetzblatt 1870 № 29. Ausgegeben zu Berlin den 22. Juli 1870, S. 498) sind aber die §§. 17. u. 20. des Gesetzes schon mit dem 22. Juli 1870 in Kraft gestellt worden.

In Württemberg, Baden und Süd-Hessen trat es laut der sog. Verfassungsverträge am 1. Januar 1871 in Kraft (s. oben S. 167). Durch Reichsgesetz vom 22. April 1871 § 9 (Bundes-Gesetzblatt 1871 S. 69) ist es — mit Ausnahme der Bestimmungen in § 1 Abs. 2, § 3 Abs. 3 u. § 16 — vom 13. Mai 1871 an in Bayern in Kraft gestellt. In derselben Form wurde es durch sog. Landesgesetz für Elsaß-Lothringen v. 8. Jan. 1873 (Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen № 1. Ausgegeben zu Berlin den 14. Januar 1873) vom 29. Januar 1873 in den Reichslanden in Kraft gestellt (s. auch Reichs-Gesetzblatt 1873 S. 51). Durch Kaiserliche Verordnung v. 22. März 1891 (Reichs-Gesetzblatt 1891 S. 21 ff.) s. I. ist es vom 1. April 1891 an auch für Helgoland in Kraft gesetzt worden.

Durch das Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 18. August 1896 Artikel 41 (Reichs-Gesetzblatt 1896 S. 615. 616) hat das Gesetz v. 1. Januar 1900 an vier Änderungen erfahren.